



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung IV Branddirektion
Leitung
Pressestelle
KVR-IV/BD-GS 3

Feuerwehr / Notarzt Pressebericht

Seitenzahl einschl. dieser Seite 1

An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de

Donnerstag, 5. Februar 2009

Nachtrag

Druckkammerschleusung nach CO-Vergiftung

Mittwoch, 4. Februar 2009, 01:58 Uhr; Anzinger Straße

Eine 45-jährige Frau aus Bad Aibling und ihre 9-jährige Tochter kamen mit Symptomen einer lebensbedrohlichen Kohlenmonoxidvergiftung in ein Rosenheimer Krankenhaus. Grund dafür war vermutlich ein Defekt an der Heizungsanlage in der Wohnung der Beiden. Ein Rettungswagen aus Rosenheim brachte daraufhin Mutter und Tochter in die ständig besetzte Druckkammer der Berufsfeuerwehr München in der Ramersdorfer Feuerwache. In Begleitung eines Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr und eines Toxikologen des Klinikums Rechts der Isar wurden beide in der Druckkammer für etwa drei Stunden geschleust. Dies geschieht, um das lebensbedrohliche Kohlenmonoxid aus dem Körper zu bekommen und damit neurologische Spätfolgen der Kohlenmonoxidvergiftung zu bekämpfen.

Nach einem eintägigem Krankenhausaufenthalt und einer abschließenden Untersuchung konnten die 45-Jährige und ihre Tochter bereits wieder nach Hause entlassen werden.

(hoe)

